

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 74 (1932)

**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Bücherbesprechung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nügende körperliche Entwicklung, Kryptorchismus sind die wichtigsten Ursachen der Fehlschläge. Der Abortus beruht meist auf psychischer Grundlage. Als Ursachen für den Verlust von Jungtieren, der in den ersten Tagen am grössten ist, kommen in Betracht: Auffressen, Verschleppen, Milchmangel, später Wurmbefall und Erkältungskrankheiten.

**Die parasitären Aufzuchtkrankheiten bei Pelztieren und ihre Bekämpfung.** Von Sprehn, Leipzig.

Die wichtigste Aufzuchtkrankheit der Füchse ist die Spulwurmkrankheit der Welpen (Hundespulwurm). Die Würmer schaden durch Abgabe von Toxinen, seltener durch Massenbefall. Frühzeitige Entwurmung mit Unschädlichmachung der Würmer, besonders in den Kasten durch Desinfektionsmittel bilden die Therapie. Die Hackenwurmkrankheit wird durch Graswuchs im Gehege und Fütterung taunassen Grases stark gefördert. Lungenwürmer und Kokzidien bilden gelegentlich die Todesursache.

Beim Nerz werden wegen der Anlage der Gehege weniger Parasiten gefunden, hingegen sind die Aufzuchtkrankheiten der Biber- ratte vorwiegend parasitärer Natur (Kokzidien, Strongyliden, Trichostrongyliden und nicht zuletzt Leberegel).

Die Prophylaxe richtet sich nach der Biologie des vorhandenen Parasiten. Zweckmässig ist die Verabreichung wirksamer anti- parasitärer Mittel vor Ausbruch der Krankheit. *Blum.*

## Bücherbesprechung.

**Veterinary Obstetrics.** Von W. L. Williams, Ithaca, N. Y., 1931. 2. Auflage. Preis 6,5 Dollar.

Das annähernd 500 Seiten umfassende Buch über tierärztliche Geburtshilfe stammt von dem bekannten amerikanischen Forscher, der im Jahr 1921 schon ein grosses Werk über die Geschlechtskrankheiten der Haustiere herausgegeben hat, das in diesem Archiv ebenfalls einer Besprechung unterzogen worden ist.

Berücksichtigt werden alle Fragen auf dem ausgedehnten Gebiet der Geburtshilfe. Einen besonders breiten Raum nimmt die Physiologie ein, die dem Verfasser am besten zu liegen scheint. Die Literatur, insbesondere auch die deutsche, ist nur unvollständig berücksichtigt worden. Der Autor schöpft in der Hauptsache aus eigenen Quellen. Neben vielen guten Abbildungen finden sich auch noch eine Anzahl älterer, die französischen Ursprungs sind (Saint-Cyr) und mit Vorteil ausgemerzt würden. Druck und Ausstattung sind gut. — Das Werk bietet viel Anregung und kann den die englische Sprache beherrschenden Kollegen zum Studium empfohlen werden.

*E. Wyssmann.*

**Lehrbuch der Schlachtvieh- und Fleischbeschau,** einschliesslich der tierärztlichen Lebensmittelkontrolle für Tierärzte und Studie-

rende der Tierheilkunde. Von Ministerialdirektor Prof. Dr. h. c. Robert von Ostertag in Stuttgart. 1932. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart. In 6 Lieferungen zu je 13 Bogen. Subskriptionspreis für jede Lieferung 15 RM. Nach Erscheinen der letzten Lieferung (im Juni 1932) Erhöhung des Ladenpreises um ca. 15 %.

Das eben erscheinende Lehrbuch der Schlachtvieh- und Fleischschau von dem international anerkannten Altmeister der Fleischschau, wird einen stattlichen Band von rund 1250 Seiten in Lexikon-Oktavformat ergeben. Es ist nicht zu verwechseln mit dem bereits in 8. Auflage im gleichen Verlag erschienenen, zweibändigen „Handbuch der Fleischschau“ vom selben Autor. Die Stoffgliederung im neuen Lehrbuch stimmt mit derjenigen des Handbuches überein. Durch Herausarbeitung des Wesentlichen aus dem für die gesamte Fleischschau massgebenden Handbuch und durch Berücksichtigung der Neuerungen und Fortschritte auf dem Gebiete der Fleischschau hat der Verfasser ein Lehrbuch geschaffen, sowohl für den Studierenden, der sich in das Gebiet der Fleischschau einzuarbeiten hat, als auch für den Tierarzt, der sich über Fragen der Fleischschau und der tierärztlichen Lebensmittelkontrolle schnell unterrichten will. Für denjenigen, welcher sich auf dem Gebiete der Fleischschau speziell auszubilden hat oder sich wissenschaftlich betätigen will, sind die den einzelnen Kapiteln oder Abschnitten beigefügten Verzeichnisse der gesamten neueren Literatur von besonderem Wert.

Das mit 358 teils farbigen Abbildungen und 5 farbigen Tafeln ausgestattete Werk kann sowohl den Studierenden als auch den Tierärzten, welche sich mit Fleischschau zu beschäftigen haben, bestens empfohlen werden.

*Unger.*

## Verschiedenes.

### Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

#### Stand der Tierseuchen in der Schweiz im März 1932.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat	
		zugenommen	abgenommen
Milzbrand . . . . .	13	—	11
Rauschbrand . . . . .	9	—	8
Maul- und Klauenseuche . . . . .	3	—	8
Wut . . . . .	—	—	—
Rotz . . . . .	—	—	—
Stäbchenrotlauf . . . . .	71	—	52
Schweineseuche u. Schweinepest . .	147	—	27
Räude . . . . .	5	—	6
Agalaktie der Schafe und Ziegen . .	22	2	—
Geflügelcholera . . . . .	1	1	—
Faulbrut der Bienen . . . . .	—	—	—
Milbenkrankheit der Bienen . . . .	—	—	1